

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

16. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 22. Januar 1962

Nummer 3

Gliederungs- nummer GS. NW.	Datum	Inhalt	Seite
93	28. 12. 1961	Gebührenordnung für Maßnahmen auf dem Gebiet der Eisenbahnaufsicht (GebO-EbA)	17
97	28. 12. 1961	Verordnung NW PR. Nr. 5/61 über Hafenaufgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen	20
97	28. 12. 1961	Verordnung NW PR. Nr. 6/61 über Hafenaufgaben für die Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen	33
		Anzeige des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	
	19. 12. 1961	Betrifft: Anordnung über die Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung für den Bau und Betrieb einer Aufseilseilung in Lemmerhe	36

93

Gebührenordnung für Maßnahmen auf dem Gebiet der Eisenbahnaufsicht (GebO-EbA)

Vom 28. Dezember 1961

Auf Grund des § 39 Abs. 2 des Landeseisenbahngesetzes vom 5. Februar 1957 (GV. NW. S. 11) wird verordnet:

§ 1

(1) Für behördliche oder amtlich angeordnete Maßnahmen bei der Genehmigung und Beaufsichtigung von Eisenbahnen und von Berg- und Seilschwebbahnen, die unter die Bestimmungen des Landeseisenbahngesetzes fallen, werden Verwaltungsgebühren nach Maßgabe dieser Verordnung und des anliegenden Tarifs erhoben.

Anlage

(2) Die Gebühren fließen in die Kasse der Behörde, die die gebührenpflichtige Maßnahme vorgenommen oder angeordnet hat.

§ 2

Gebührenfrei sind Maßnahmen, die überwiegend im öffentlichen Interesse vorgenommen oder angeordnet wurden.

§ 3

Von Gebühren nach Maßgabe des anliegenden Tarifs sind befreit:

1. Das Land, die Gemeinden und Gemeindeverbände, sofern die Maßnahme nicht ihre wirtschaftlichen Unternehmungen betrifft;
2. der Bund, mit Ausnahme der Bundespost und Bundesbahn, und die Bundesländer, soweit Gegenseitigkeit gewährleistet ist.

§ 4

Die Behörde, die die Gebühr festsetzt, kann sie stunden oder niederschlagen. Sie kann die Gebühr ermäßigen oder erlassen, wenn und soweit ihre Erhebung im Hinblick auf die besonderen Umstände des Einzelfalles, insbesondere mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Gebührenpflichtigen, nicht angebracht erscheint.

§ 5

(1) Verwaltungsgebühren, für die der Gebührentarif einen Rahmen vorsieht (Höchst- und Mindestbeträge), sind auf volle Deutsche Mark festzusetzen.

(2) Soweit die Gebühr in v. H.-Sätzen eines bestimmten Wertes zu berechnen ist, ist der Wert zur Zeit der Beendigung der gebührenpflichtigen Maßnahme entscheidend. In diesen Fällen beträgt die Gebühr mindestens fünf Deutsche Mark. Bruchteilbeträge sind jeweils auf volle Markbeträge nach unten abzurunden.

§ 6

Die Gebühr wird mit Beendigung der Maßnahme fällig.

§ 7

(1) Wird der Antrag auf Vornahme einer gebührenpflichtigen Maßnahme abgelehnt, so sind 10 bis 50 v. H. der Gebühr zu erheben, die im Falle ihrer Durchführung zu erheben wären. Die Mindestgebühr beträgt 3,— DM. Keine Gebühr ist zu erheben, wenn der Antrag lediglich wegen Unzuständigkeit abgelehnt wird.

(2) Wird der Antrag vor Beendigung der Maßnahme zurückgenommen, so können 10 bis 50 v. H. der Gebühr erhoben werden.

§ 8

Sehen diese Verordnung und der Gebührentarif einen Rahmen vor, innerhalb dessen die Behörde nach pflichtgemäßem Ermessen die Verwaltungsgebühr zu bestimmen hat, so sind hierbei der mit der Vorbereitung der Maßnahme verbundene Verwaltungsaufwand, die wirtschaftliche oder sonstige Bedeutung des Gegenstandes und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Zahlungspflichtigen zu berücksichtigen. Bei Gegenständen von untergeordneter Bedeutung, bei denen die Sachbehandlung nur von geringem Umfang ist und keine Schwierigkeiten bietet, sind die Mindestgebühren zu erheben.

§ 9

Wird in einer gebührenpflichtigen Angelegenheit Widerspruch erhoben, so ist auch der Erlaß des Widerspruchsbescheides gebührenpflichtig, wann und soweit der Widerspruch zurückgewiesen wird. In diesem Falle ist die Hälfte der vollen Gebühr zu erheben.

§ 10

(1) Zur Zahlung der Gebühr ist verpflichtet, wer die Maßnahme selbst oder durch Dritte, deren Handeln ihm zuzurechnen ist, veranlaßt hat, sowie derjenige, zu dessen Gunsten sie vorgenommen wird.

(2) Von mehreren an einer Angelegenheit Beteiligten ist jeder gebührenpflichtig, soweit die Amtshandlung ihn betrifft.

(3) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 11

(1) Besondere bare Auslagen, die bei der Vorbereitung oder der Durchführung einer Maßnahme entstehen, sind zu erstatten, sofern sie bei der Festsetzung der Gebühr nicht angemessen berücksichtigt werden können.

(2) Besondere bare Auslagen sind ferner dann zu erstatten, wenn der Zahlungspflichtige allgemein oder im Einzelfall von der Entrichtung der Gebühr befreit ist. Sie können auch demjenigen auferlegt werden, der sie, ohne Veranlasser zu sein, durch unbegründete Einwendungen verursacht hat.

(3) Erstattungspflichtige Auslagen sind insbesondere

- a) Zeugen- und Sachverständigengebühren;
- b) die bei auswärtigen Dienstgeschäften dem Verwaltungsangehörigen zustehende Reisekostenvergütung;
- c) Kosten öffentlicher Bekanntmachungen.

(4) § 1 Abs. 2 und die §§ 4, 6 und 10 gelten entsprechend.

§ 12

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1962 in Kraft.

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Lauscher

Gebührentarif

Lfd. Nr.	Gegenstand	Gebühr
1	Verleihung des Rechts zum Bau und Betrieb einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahn (§ 2 LEG); Genehmigung einer wesentlichen Erweiterung oder wesentlichen Änderung der Anlagen (§ 22 LEG) für die ersten 2 000 000,— DM des Anlage- und Betriebskapitals oder der Kosten der Erweiterung oder Änderung der Anlage für die weiteren 3 000 000,— DM für die weiteren 5 000 000,— DM für die weiteren Beträge	$\frac{1}{10}$ v. H. $\frac{1}{20}$ v. H. $\frac{1}{40}$ v. H. $\frac{1}{60}$ v. H.
2	Entscheidung über den Antrag auf Verlängerung der Verleihung des Eisenbahnunternehmensrechtes (§ 5 Abs. 3 LEG)	50 bis 1000 DM
3	Erlaubnis zum Bau und Betrieb einer Anschlußbahn (§ 34 LEG); Zustimmung zu einer wesentlichen Änderung oder wesentlichen Erweiterung der Anlagen (§ 34 Abs. 5 LEG)	das Doppelte der Gebühr zu lfd. Nr. 1 des Tarifs
4	Feststellung des Planes (§§ 13 und 14 LEG). Gebührenfrei ist die Feststellung des Planes im Anschluß an die in lfd. Nr. 1 und 3 genannten Maßnahmen.	10 bis 500 DM
5	Entbindung von der Verpflichtung zur Aufrechterhaltung des Betriebes (§ 21 Abs. 2 LEG). Gebührenfrei ist die Entscheidung in Verbindung mit der in lfd. Nr. 9 genannten Maßnahme.	10 bis 500 DM
6	Genehmigung einer wesentlichen Änderung oder wesentlichen Erweiterung des Unternehmens oder des Betriebes (§ 22 LEG), sofern nicht durch lfd. Nr. 1 erfaßt	10 bis 500 DM
7	Zustimmung zu einer wesentlichen Änderung oder wesentlichen Erweiterung des Unternehmens oder des Betriebes einer Anschlußbahn (§ 34 Abs. 5 LEG), sofern nicht durch lfd. Nr. 3 erfaßt	10 bis 500 DM
8	Genehmigung der Übertragung der aus der Verleihung erwachsenen Rechte und Pflichten auf einen anderen (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 LEG), sowie Genehmigung anderer Rechtsgeschäfte, deren wirtschaftliche Folge die Überlassung des Unternehmens oder des Betriebes ist (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 LEG)	10 bis 500 DM
9	Entscheidung über das Erlöschen des Eisenbahnunternehmensrechtes (§ 24 LEG)	10 bis 500 DM
10	Genehmigung der Tarife, sofern nicht auf Grund des allgemeinen Preisrechts bundesrechtlich etwas anderes bestimmt ist (§ 25 LEG)	5 bis 300 DM
11	Zustimmung zur Beförderung von Personen auf Anschlußbahnen (§ 34 Abs. 6 LEG)	10 bis 500 DM
12	Zulassung eines beschränkt öffentlichen Verkehrs auf Anschlußbahnen (§ 34 Abs. 7 LEG)	10 bis 500 DM
13	Prüfung und Abnahme von Fahrzeugen, Anlagen und Einrichtungen, Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen, Zulassungen, Bescheinigungen usw. auf Grund sonstiger eisenbahnrechtlicher Vorschriften	5 bis 300 DM

Verordnung NW PR Nr. 5/61
über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen
Vom 28. Dezember 1961

Auf Grund des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBL. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBL. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung, in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

§ 1

Im Bereich der nachstehend aufgeführten Rheinhäfen sind Hafenabgaben (Hafengeld, Ufergeld, Schutzgeld) nach Maßgabe des als Anlage zu dieser Verordnung beigelegten Tarifs zu erheben:

Anlage

1. Stadtwerke Bonn — Hafenbetrieb	Rheinkai km 654,25 — 655,50 lk. Ufer km 657,60 — 658,45 lk. Ufer
2. Städtische Häfen Düsseldorf	
Düsseldorf-Reisholz	Rheinkai km 722,50 — 723,90 r. Ufer
Düsseldorf-Ülmschlagplatz	Rheinkai km 738,30 — 738,50 r. Ufer
Düsseldorf-Heerdt	Rheinkai km 740,25 — 740,50 lk. Ufer
Düsseldorf	Rheinkai km 742,80 — 745,10 r. Ufer
	Hafeneinfahrten km 743,10 u. 743,65 r. Ufer
3. Stadtwerke Emmerich	
Städt. Industriehafen	Hafeneinfahrt km 851,55 r. Ufer
4. Stadtwerke Kleve — Hafen	Kanalkai km 0,35 — 0,85 d. Spoy-Kanals
5. Häfen der Stadt Köln	
Köln-Rheinauhafen	Rheinkai km 683,63 — 690,7 lk. Ufer
	Hafeneinfahrt km 687,6 lk. Ufer
Köln-Niehl I	Rheinkai km 695,49 — 698,00 lk. Ufer
	Hafeneinfahrt km 695,85 lk. Ufer
Olhafen Köln-Niehl II	Rheinkai km 698,90 — 699,40 lk. Ufer
	Hafeneinfahrt km 699,10 lk. Ufer
Köln-Deutz	Rheinkai km 685,70 — 686,00 r. Ufer
	Rheinkai km 687,30 — 688,08 r. Ufer
	Hafeneinfahrt km 687,30 r. Ufer
Köln-Mülheim	Rheinkai km 691,45 — 692,55 r. Ufer
	Rheinkai km 693,00 — 693,43 r. Ufer
	Hafeneinfahrt km 691,45 r. Ufer
	(städt. Hafenteil)
6. Hafen und Bahnbetriebe der Stadt Krefeld	Rheinkai km 762,10 — 762,65 lk. Ufer
	Rheinkai km 763,50 — 766,30 lk. Ufer
	Hafeneinfahrt km 763,90 lk. Ufer
7. Städt. Hafenbetriebe Neuß	Hafeneinfahrt km 740,20 lk. Ufer
8. Kreis-Moerser Verkehrsbetriebe Moers	
Rheinhafen Orsoy	Rheinkai km 793,80 — 794,55 lk. Ufer
9. Rhein-Lippe-Hafen Wesel-Dinslaken GmbH, Wesel	
(im Ausbau)	Hafeneinfahrt km 0,80 d. Wesel-Datteln-Kanals
10. Stadtwerke Wesel , Abt. Hafen	Rheinkai km 814,50 — 815,10 r. Ufer
11. Rheinhafen Wesseling/Godorf	
der Köln-Bonner-Eisenbahnen AG, Köln	Rheinkai km 670,45 — 671,85 lk. Ufer
	Hafeneinfahrt km 671,96 lk. Ufer

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1962 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW PR Nr. 1/55 über die Festsetzung des Werftgeldes und des Hafentiegegeldes für die städtischen Häfen Bonn, Düsseldorf, Emmerich, Kleve, Köln, Krefeld, Neuß, Wesel und den Hafen Orsoy vom 7. Juni 1955 (GS. NW. S. 866) in der Fassung der Verordnung NW PR Nr. 5/55 vom 2. Dezember 1955 (GV. NW. S. 235) außer Kraft.

Düsseldorf, den 28. Dezember 1961

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Lauscher

Anlage

zur Verordnung NW PR Nr. 5/61 über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen
im Lande Nordrhein-Westfalen vom 28. Dezember 1961

Teil A**Allgemeine Bestimmungen**

(1) Werden Abgaben nach Tragfähigkeitstonnen berechnet, sind die Angaben hierüber im Eichschein oder Seemeßbrief maßgebend. Sind Fahrzeuge nicht geeicht, sondern nach Nettorauengehalt vermessen, ist 1 cbm Nettorauengehalt = 1 Tonne Tragfähigkeit zu bewerten.

(2) Werden Abgaben nach Gewicht berechnet, ist das Bruttogewicht der Güter nach den Angaben in den Fracht- oder Ladepapieren oder die amtliche Gewichtsfeststellung zugrunde zu legen.

(3) Bei Holzladungen ohne Gewichtsangaben wird das Gewicht wie folgt ermittelt:

- | | |
|--|-----------|
| a) bei schwerem Holz (Afrikan. Birnbaum, Ahorn, Bongossi, Buche, Bruyère, Ebe, Eiche, Esche, Espe, Hainbuche, Hickory, Kambala, Nußbaum, Palisander, Pitchpine, Pock, Rotbuche, Sapeli-Mahagoni, Teak, Ulme [Rüster] und Zebrano) | |
| für 1 Fest- bzw. Kubikmeter (fm/cbm) | = 800 kg |
| für 1 Raummeter (rm) | = 600 kg |
| für 1 Canad. Cord | = 2200 kg |
| für 1 Faden (Fathom) | = 3700 kg |
| für 1 Standard (Std) | = 3200 kg |
| b) bei leichtem Holz (alle anderen Holzarten) | |
| für 1 Fest- bzw. Kubikmeter (fm/cbm) | = 600 kg |
| für 1 Raummeter (rm) | = 450 kg |
| für 1 Canad. Cord | = 1600 kg |
| für 1 Faden (Fathom) | = 2800 kg |
| für 1 Standard (Std) | = 2300 kg |

(4) Bei Kies und Sand werden für 1 cbm 1670 kg berechnet.

(5) Werden die Abgaben nach Quadratmetern berechnet, ist die benutzte Fläche durch Vervielfältigung der größten Länge mit der größten Breite — bei Räderbooten unter Hinzurechnung eines Radkastens zur größten Schiffsbreite — zu ermitteln.

(6) Angefangene Erhebungseinheiten (100 kg, m, m², Kalendertag, Monat) werden voll berechnet.

Die Abgabebeträge sind jeweils auf volle 10 Dpf aufzurunden.

Teil B**Besondere Bestimmungen****I. Hafengeld**

(1) Hafengeld ist zu erheben für jede angefangene Zeiteinheit von 30 Kalendertagen ununterbrochenen Aufenthalts im Hafengebiet

- | | |
|--|--------|
| a) für Güter- und Fahrgastschiffe
je t Tragfähigkeit | 12 Dpf |
| b) für Wasserfahrzeuge, die nicht nach Tragfähigkeit vermessen sind,
und sonstige Schwimmkörper
je Quadratmeter benutzter Fläche | 16 Dpf |
| c) für Floßholz
je Quadratmeter benutzter Fläche | 10 Dpf |

Der Mindestsatz beträgt im Einzelfall 400 Dpf

(2) Hafengeld ist zu erheben für Wasserfahrzeuge, die, ohne zu laden oder zu löschen, nur zum Übernachten das Hafengebiet benutzen
für jede Übernachtung 400 Dpf

(3) Für Sportfahrzeuge, Bagger, Baggereigeräte, Badeanstalten und Fahrgastschiffe mit ständigem Liegeplatz ist Hafengeld nach besonderer Vereinbarung zu erheben.

II. Ufergeld

(1) Ufergeld ist zu erheben für

- alle auf dem Wasserweg ankommenden oder abgehenden Güter, die im Hafengebiet aus-, ein- oder umgeladen werden
- Güter, die im Hafengebiet unmittelbar von Schiff zu Schiff umgeschlagen oder unter Benutzung einer Hafeneinrichtung verraumt werden; in diesem Falle ist die Hälfte des Ufergeldes zu erheben
- Güter, die nach den Verladepapieren für einen anderen Hafen bestimmt sind, zu Schiff ankommen, ausgeladen und innerhalb von 14 Kalendertagen unverändert wieder auf ein Schiff verladen werden, ohne das Hafengebiet verlassen zu haben; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben
- Getreide, das über das Ufer in ein Lagerschiff eingeladen wird; in diesem Falle ist das Ufergeld in voller Höhe zu erheben

e) Getreide, das auf dem Wasserweg angekommen ist oder im Hafengebiet in einem Schiff lagert und zur Zwischenbehandlung aus- und innerhalb von 6 Kalendertagen wieder in ein Schiff eingeladen wird; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben.

(2) Die Einstufung der Güter richtet sich nach dem Verzeichnis der Güter- und Tarifklassen — Teil D —. Güter, die in dem Verzeichnis nicht enthalten sind, fallen unter die Tarifklasse I.

(3) Bei Mischladungen ist für die gesamte Ladung der Tarif für das Gut der höchsten Güterklasse anzuwenden, sofern nicht das Gewicht der Güter getrennt nach Güterklassen nachgewiesen wird.

(4) Für je 100 kg umgeschlagenen Gutes ist zu erheben

für Güter der Güterklasse I	9 Dpf
für Güter der Güterklasse II	8 Dpf
für Güter der Güterklasse III	7 Dpf
für Güter der Güterklasse IV	4,5 Dpf
für Güter der Güterklasse V	4 Dpf
für Güter der Güterklasse VI	3 Dpf
für Güter der Güterklasse VII	2,5 Dpf

(5) Abweichend von den Bestimmungen des Absatzes 4 ist in nachstehenden Häfen für je 100 kg umgeschlagenen Gutes zu erheben:

a) in den Häfen der Stadt **Köln**

aa) für Kohlenwasserstoffgase, Flüssiggase, Mineralöle und Mineralöl- erzeugnisse, bei einem im laufenden Kalenderjahr erreichten Umschlag	
bis zu 1 Mio t	7,5 Dpf
über 1 bis 2 Mio t	6,5 Dpf
über 2 Mio t	6 Dpf

bb) für die aus Tankschiffen gelöschten Kohlenwasserstoffgase, Mineralöle und Mineralölerzeugnisse, die zur Vermischung der von Hafennutzern in Köln hergestellten Mineralölerzeugnisse dienen, die Hälfte der unter aa) genannten Staffelsätze; diese Mengen bleiben bei der nach aa) anzuwendenden Mengentabelle außer Betracht

b) im Rhein-Lippe-Hafen **Wesel/Dinslaken**

für Kohlenwasserstoffgase, Mineralöle und Mineralölerzeugnisse, unter der Voraussetzung einer Umschlagsgarantie von mehr als 1,5 Mill. t im Kalenderjahr durch einen Hafennutzer oder durch eine Gruppe von Hafennutzern, die eine Umschlaganlage gemeinsam benutzen, bei einem Umschlag von 1,5 Mill. t und mehr	7 Dpf
bei einem Umschlag von 2 Mill. t und mehr	5,5 Dpf

c) im Rheinhafen **Wesseling/Godorf**

aa) für Kohlenwasserstoffgase, Mineralöle und Mineralölerzeugnisse, die in einem Kalenderjahr durch einen Hafennutzer oder durch eine Gruppe von Hafennutzern, die eine Umschlaganlage gemeinsam benutzen, umgeschlagen werden, bei einem Mindestumschlag von 2 Mill. t	6 Dpf
für die innerhalb eines Kalenderjahres 2 Mill. t überschreitende Menge	5 Dpf
bb) soweit die unter aa) genannten Mengen zu Schiff ankommen und nach Zwischenbehandlung wieder in ein Schiff verladen werden, wird für die wieder verladene Menge Ufergeld nicht erhoben	
cc) für Braunkohlenbriketts in Kübelwagen bei einem Mindestumschlag von 2 Mill. t in einem Kalenderjahr	3 Dpf

III. Schutzgeld

(1) Schutzgeld ist zu erheben für alle Wasserfahrzeuge, sonstige Schwimmkörper und Flöße, die sich während einer Schutzzeit wegen Eis- oder Hochwassergefahr im Hafen aufhalten, einschließlich solcher Wasserfahrzeuge, die dort laden oder löschen, sobald die gesetzliche Lade- oder Löschezit abgelaufen ist.

(2) Das Schutzgeld beträgt

a) für Wasserfahrzeuge bis 20 t Tragfähigkeit und für Dampf- und Motorschiffe von weniger als 20 PS	200 Dpf
b) für Wasserfahrzeuge über 20 t Tragfähigkeit mit eigenem Antrieb, die ausschließlich oder vorwiegend der Beförderung von Fahrgästen dienen, je Quadratmeter benutzter Fläche	20 Dpf
c) für Wasserfahrzeuge mit oder ohne eigenen Antrieb, die ausschließlich oder vorwiegend der Beförderung von Gütern dienen, je t Tragfähigkeit	8 Dpf
mindestens	200 Dpf
d) für alle anderen Wasserfahrzeuge, sonstige Schwimmkörper und Flöße je Quadratmeter benutzter Fläche	20 Dpf
mindestens	200 Dpf

(3) Schutzgeld wird für dasselbe Wasserfahrzeug während eines Hebungsjahres (1. 10. bis 30. 9.) nur einmal erhoben. Ist das in dem laufenden Hebungsjahr in einem ande-

ren deutschen Hafen gezahlte Schutzgeld niedriger als das Schutzgeld nach den vorstehenden Sätzen, so wird nur der Unterschiedsbetrag erhoben.

— (4) Wenn und soweit die Zeit, für die Hafengeld berechnet wird, in die Schutzzeit hineinreicht, wird das Hafengeld auf das Schutzgeld angerechnet.

(5) Anfang und Ende der Schutzzeit richten sich bei Eis nach den Bekanntmachungen über die Dauer der Schifffahrtssperre, bei Hochwasser nach dem Zeitpunkt des Über- bzw. Unterschreitens des höchsten schiffbaren Wasserstandes.

Teil C

Befreiungen

Befreit sind

a) **vom Hafen-, Ufer- und Schutzgeld**

Wasserfahrzeuge, sonstige Schwimmkörper und Flöße, die dem Bund oder einem Bundesland gehören oder ausschließlich für deren Rechnung tätig sind, sofern ihre Tätigkeit ausschließlich Aufsichts- oder wasserbaulichen Zwecken dient. Das gleiche gilt für Güter, die dem Bund oder einem Bundesland gehören oder ausschließlich für deren Rechnung befördert werden, wenn ihre Beförderung den in Satz 1 genannten Zwecken dient.

b) **vom Hafengeld**

1. alle Wasserfahrzeuge während der gesetzlichen Lösch- und Ladefrist
2. Flöße, die im Hafengebiet an Land gebracht werden, für die ersten 21 Tage nach der Ankunft im Hafen
3. Beiboote ohne eigene Triebkraft, die zu anderen abgabepflichtigen Fahrzeugen gehören
4. Fährbrücken der staatlichen Fähren, die dem öffentlichen Verkehr dienen
5. Wasserfahrzeuge während der Zeit, in der sie auf Helling liegen; das Aufziehen auf Helling unterbricht einen hafengeldpflichtigen Aufenthalt
6. Wasserfahrzeuge, die auf Werften im Hafenbereich gebaut worden sind, bis zum Tage der Abnahme durch den Besteller oder Auftraggeber, soweit die Abnahme nicht schuldhaft verzögert wird
7. Wasserfahrzeuge, die an Werkstätten im Hafen ausgebessert werden, sofern ihr Aufenthalt zu diesem Zweck nicht länger als 10 Kalendertage dauert

c) **vom Ufergeld**

Güter, die lediglich zur Erfüllung steuer- oder zollamtlicher Vorschriften vorübergehend — höchstens 48 Stunden — vom Schiff auf Land gesetzt werden. Das gleiche gilt für Gepäckstücke von Reisenden oder Schiffspersonal, soweit die Gepäckstücke ohne Benutzung mechanischer Förderanlagen von oder an Bord gebracht werden

d) **vom Schutzgeld**

Lagerschiffe, die sich im Hafenbereich zum Zwecke der Lagerung von Gütern aufhalten und für die während dieser Zeit Hafengeld gezahlt wird. Die Befreiung endet mit dem Tage, von dem ab die Schiffe nicht mehr als Lagerschiffe verwendet werden.

Teil D

Verzeichnis der Güter- und Tarifklassen

	Tarifklasse		Tarifklasse
Abbeizmittel	I	Asbestine	VI
Abbrände	VII	Asbestplatten	II
Abfallsäure, minderprozentige Schwefelsäure	VII	Aschen	VII
Abfälle, Ameiseneier-	IV	Aschen, Blei-, Kupfer-, Zink-, Zinn-	IV
Abfälle, Baumwoll-	III	Aschen, Messing-	
Abfälle, Baumwoll-, gebleichte	II	(wenn bei Bundesbahn in Kl.F)	VII
Abfälle, Filz-	III	Asphalt, Natur-	III
Abfälle, Garn-	III	Asphalt zu Straßenbauzwecken	IV
Abfälle, Getreide- (unverarbeitet)	VI	Asphaltabfälle, Steinschlagasphalt	VI
Abfälle, Glimmer-	III	Asphalbeton, -emulsion, -goudron, Guß-,	
Abfälle, Häute-, Horn- und Klauen-	VI	-mastix, Sand-, Stampf-	IV
Abfälle, Hartgummi-, gemahlen	II	Asphaltgestein	VII
Abfälle, Weichgummi-, gemahlen	IV	Asphaltmakadam	VI
Abfälle, Kakaoschalen-	IV	Asphaltplatten	III
Abfälle, Leder-	III	Ata (Reinigungsmittel)	III
Abfälle, Metall-	IV	Autoreifer	I
Abfälle, Pappen-	IV	Autoreifer, alte, gebrauchte	VI
Abfälle, Tran-	VI		
Abietinsäure	III	Backmehl (Mischung aus verschiedenen	
Abrasit (Abfall von Schleifsand)	VII	Mehlarten)	III
Aceton	I	Badesalz	I
Achsen und Bandagen, eiserne	II	Bakelit (Kunstharz, Fertigfabrikat)	I
Ackerwalzen	II	Balatum	I
Ätzkali	III	Bandagen und Achsen, eiserne	II
Ätznatron	III	Bandeisen	II
Alalfamehl (Mehl aus gemahlenen Binsen		Bariumkarbonat	III
und Gräsern)	V	Bariumnitrat	III
Alaun	III	Bariumsuperoxyd	IV
Aloxyd	I	Baryt	VII
Altmetall (für Gießereizwecke)	IV	Barytsalpeter	III
Altpapier	IV	Basalt	VII
Aluminium in Blöcken	III	Baugeräte (gebrauchte Montagegeräte)	IV
Aluminiumasche	IV	Baumwolle	I
Aluminiumbleche	II	Baumwoll-Abfälle	III
Aluminiumfolie	I	Baumwoll-Abfälle, gebleichte	II
Aluminiumformiat	VII	Baumwolle, rohe	II
Aluminiumkrätze	IV	Bau- und Werksteine	VI
Aluminiumlegierungen	III	Bauxit	VII
Aluminiumoxyd	IV	Beckacite (Beckosol),	
Aluminiumsulfat	III	(Kunstharzzwischenprodukte)	III
Ameisensäure	II	Beeren	I
Ameisensaures Natron	III	Beize	I
Ammoniak	VI	Benzin	I
Ammonium (Zink-Chlorid)	III	Benzin aus Großtankanlagen wieder ins	
Ammoniumbikarbonat	I	Schiff = 1/2 Werftgeld	
Ammon-Salpeter (Düngemittel)	VI	Benzol	I
Anhydrit	IV	Benzol (Nitro-)	IV
Anthrazenöl	I	Besen	I
Anthrazen, roh	III	Beschläge	I
Anthrazen-Rückstände	VI	Betonbalken	III
Antichlor	VI	Bichromat	III
Antimon	III	Bienenwachs	I
Apfelringe	I	Bier	I
Apfelschalen, Apfelpektin	IV	Bierreber (Futtermittel)	IV
Apfelspalten	I	Bikarbonat	III
Apothekenwaren	I	Bilder, gerahmt und ungerahmt	I
Aprikosenkerne	I	Bims Kies	VII
Armaturen	I	Bimsplatten	IV
Arsenmehl	II	Bimsstein, gemahlen und roh	VI
Arzneimittel	I	Bindemittel (Leim-)	I
Asbest, roher	III	Biosil	VI
Asbestfaser, gemahlen	III	Bittersalz	VI

	Tarifklasse		Tarifklasse
Bitumen	III	Convertit (künstliche Hefe)	I
Blancfix	VI	Coquillen und Roheisen	IV
Blechdosen, leere, neu, verpackt	II		
Bleche und Platten, eiserne	II	Dachfilz	III
Bleche und Platten, kupferne	II	Dachpappe, roh	III
Bleche und Platten, Zink-	II	Dachziegel	VI
Bleche, Weiß-, auch verpackt	II	Dari	V
Blei in Blöcken	III	Därme	I
Bleiasche	IV	Deckkleider, gebraucht	IV
Bleiazetat	I	Dextrin und -abfälle	II
Bleichsoda	III	Diamalt (Backmittel)	I
Bleidraht	II	Dieselmotortreibstoff	II
Bleiglätte	II	Dinatriumphosphat	
Bleimennige	I	(zur Herstellung von Reinigungsmitteln)	III
Bleischlamm und Bleischlacke	IV	Dinatriumphosphat, kalzinert	II
Bleisteine	VI	Dolomitsteine, gemahlen	V
Bleiwaren	II	Dörngemüse	I
Bleiweißbrückstände	III	Draht, Blei-	II
Bleizucker	II	Draht, Eisen- und Stahl-	II
Blumen, lebende und künstliche	I	Drahtgeflecht und -gewebe, unverpackt	II
Blut, geronnenes und Trockenblut		Drahtglas	I
(Blutalbumin)	VI	Drahtseile auf Haspeln	I
Blutmehl	IV	Drahtstifte	I
Boden- und Wandplatten	II	Drehscheiben für Feldbahnen	II
Bohnen in Fässern	II	Drogen	I
Bohnermasse (Tatolin)	III	Düngemittel, einschl. Kalisalze	VI
Bohnerwachs	III	Dünger	VI
Bojen	II	Durasbest (Eternit)	IV
Bollmehl	IV	Dynamit	I
Borax	I		
Borke	IV	Edelhölzer (Bruyère, Buchsbaum, Ebe, Eiche,	
Borsäure	I	Esche, Hickory, Kirschbaum, Nußbaum, Ma-	
Borsten	I	hagoni, Palisander, Pock, Teak, Ulme (Rü-	
Branntwein	I	ster), Zeder, Zitrone (Satin)	II
Braunkohlenbriketts	IV	Eier	I
Braunkohlenkoks	IV	Eigelb	I
Braunkohle, rohe	VII	Eisenbahnschienen	II
Braunstein	VI	Eisenbahnschwellen, eiserne und hölzerne	II
Brennholz	IV	Eisenbahnschwellen, eiserne und hölzerne,	III
Brennwein in Tankschiffen	IV	für Feldbahnen	
Breiter, Schal- (für Betonbau), gebraucht	IV	Eisenbetonschwellen	III
Bruchsteine	VII	Eisenblöcke, roh	IV
Bruyèreholz	II	Eisenglimmer	VII
Buchweizen	V	Eisen, Roh- und Coquillen	IV
Buchweizenmehl	II	Eisen, Monier-	II
Bücher	I	Eisen und Stahl in Stäben, auch geformt	II
Bürstenwaren	I	Eisen- und Stahlbruch, Schrott	IV
Buttermilch in halber und fester Form		Eisen- und Stahlbraut	II
(Futtermittel)	IV	Eisen- und Stahlknüppel	III
		Eisen- und Stahlwaren, grob, unverpackt	II
Carnarine (Fischmehl, Futtermittel)	IV	Eisen- und Stahlwaren, verpackt	I
Cedern in Fässern	I	Eiserne Achsen und Bandagen	II
Celotexpplatten	II	Eiserne Bleche und Platten	II
Chemikalien	I	Eiserne Kessel, unverpackt	II
Chilesalpeter	VI	Eiserne Röhren und Säulen	II
Chinaclay	VII	Eisenoxyd	VII
Chlorbarium	VI	Eisenpulver	I
Chlorcalcium	VI	Eisenvitriol	VI
Chlorid, Zinkammonium	III	Eisschränke	I
Chlorkalk	VI	Eiweiß	I
Chlorlauge	IV	Elektrodenkohlen im Stückgewicht	
Chlormethyl	I	von mindestens 3 kg	IV
Chlorzink	II	Elektrokorund (Schmirgel, lose)	I
Chromalaun	III	Elektrolytkupfer (Kathodenkupfer)	III
Chromoxyd	III	Emailliermasse	I
Cölestine	VII	Emaillierwaren	I

	Tarifklasse		Tarifklasse
Entfärbungskohle (gemahlene Braunkohle)	VI	Flintsteine	VII
Erde, Humus- (Düngemittel)	VI	Floßholz	IV
Erde, (Mola-)	VI	Floßweiden	IV
Erden	VII	Flußspat	VII
Erdfarbe	III	Flußspat, gemahlen	VI
Erdnüsse	I	Formiatsalz	III
Erdnüsse als Ölfrüchte für Ölmühlen	IV	Formmasse	I
Erdnußmehl	IV	Formmasse, Gießerei-	III
Erdnußschalen (Futtermittel)	IV	Formpuder (in jeder Verpackung)	III
Erdnußschrot	IV	Formschwärze	III
Erdölpech zum Straßenbau		Fruchtsaft aller Art	I
(Destillationsprodukt)	IV	Früchte	I
Erdwachs, roh, ungereinigt	III	Futtermittel (Biertreber, Blutmehl, Butter-	
Erze	VII	milch, Carnarine, Fischmehl, Fleischmehl,	
Essig	I	Gau- oder Kao-Liang, Malzkeime, Me-	
Essigsäure, reine	I	lasse, Paddy-Reis, Trester, Wicken, Zuk-	
Essigsäure, rohe	IV	kerschnitzel)	IV
Eternit, (Durasbest, künstliche Dachziegel		Futtermühen	IV
und Platten)	IV		
Extrakte, auch Mimosarinden- und		Galalith (Kunsthorn)	I
Quebracho-	I	Garne und Twiste	I
		Garnabfälle	III
Factis (Olkautschuk)	I	Gasöl in Tankschiffen	II
Farben	I	Gasreinigungsmasse	VII
Farberden	VII	Gelatine	I
Farbholz	IV	Gemüse, frisch	III
Farbholzauszüge	I	Generatorenmäntel	II
Faßbänder, hölzerne	III	Gerbholz	IV
Faßdauben	III	Gerbstoffe, roh und zerkleinert	IV
Fässer, alt	IV	Gerste, auch Futter-	V
Fässer, neu	II	Getreideabfälle (unverarbeitet)	VI
Fassoneisen und -stahl in Stäben,		Gewebe	I
auch geformt	II	Gewürze	I
Federn	I	Gießerei-Formmasse	III
Feigen	I	Gips	IV
Feldbahnen (Gleisstöße)	III	Gipsbruch	IV
Feldspat	VII	Gipsplatten	IV
Feldspat, gemahlen	VI	Gipssteine, roh	VII
Felle	I	Glas	I
Fenchel	I	Glasmehl	IV
Ferrochlor	III	Glassand	VII
Ferrochrom	IV	Glasscherben	VII
Ferrocyanalzium	I	Glaswaren	I
Ferrophosphor	III	Glaubersalz	VI
Ferrosilico-Mangan	IV	Glimmer	I
Ferrosilizium	IV	Glimmer-Abfälle	III
Ferubin-Zuschlagstoff	II	Glimmer, Eisen-	VII
Fette	I	Glykose (Traubenzucker)	III
Fettsäure	I	Glyzerin	I
Fettschlamm	VI	Graphit	III
Feuerfeste Steine, auch verpackt	VI	Graphit-Schmelztiegel	I
Fiber und -abfälle	III	Graupen	II
Filtermasse	I	Grieß	II
Filz	I	Grubenholz	IV
Filzabfälle, alt, gebraucht	III	Gummi	I
Filzpappe	III	Gummiabfälle	VI
Firnis aller Art	I	Gummiabfälle, Weich-, gemahlen	IV
Fische, außer Heringen	I	Gummiabfälle, Hart-, gemahlen	II
Fischmehl (Carnarine, Futtermittel)	IV	Gummi-Arabicum	I
Fixiernatron	I	Gummi-Damar, -Kopal	I
Flachs	III	Gurken in Fässern	II
Flaschen, alt	IV	Gußasphalt	IV
Flaschen, neu	II	Gußbruch	IV
Flaschenzüge, unverpackt	II		
Fleisch, einschl. Speck, auch konserviert	I	Hafer	V
Fleischmehl (Futtermittel)	IV	Haferflocken	II

	Tarifklasse		Tarifklasse
Haferschalen	VI	Holz, Zitronen- (Satin)	II
Hammerschlag (Buntmetalle)	III	Honig	I
Hammerschlag (Eisen-)	VII	Hopfen in Ballen und Zylindern	IV
Hanf	III	Hörner	III
Hanfsaat	IV	Hörnerspitzen	I
Harnstoff, künstlicher (Düngemittel)	VI	Hülsenfrüchte	III
Harnstoff (Futtermittel)	IV	Humuserde (Düngemittel)	VI
Härtepulver	IV		
Hartgummiabfälle, gemahlen	II	Imi (Reinigungsmittel)	III
Harz	III	India-Tapiokawurzeln	III
Harzkitt	II	Insulit	II
Harz, Kopal-	III	Isolierplatten aus Pflanzenfasern in Ver-	
Harzleim	II	schlagen (Ensoplaten oder Insulit oder	
Harzsäure	III	Celotexplatten)	II
Haspeln, leere	IV		
Häute	I	Johannisbrot	I
Hautleim	I	Johannisbrot (Futtermittel)	IV
Hebezeuge, unverpackt	II	Jute	III
Hede	III	Juteleinen	II
Heizöl in Tankschiffen	II		
Herdputzmittel und ähnliche	III	Kabel	I
Heringe	II	Kacheln	I
Heu	IV	Kadmium	III
Hirse	III	Kaffee	I
Hirse (Futtermittel)	IV	Kaffee-Ersatz	II
Hirschhornsalz	I	Kakao, roh	I
Holz aller Art, bearbeitet und unbearbeitet,		Kakaobutter	I
mit Ausnahme der sonst genannten	III	Kakaoschalen und -abfälle	IV
Holz, Blend- oder Ocumè-	III	Kalialaun	III
Holz, Brenn-	IV	Kali, gelbblausaures	I
Holz, Bruyère-	II	Kalialpeter	VI
Holz, Eben-	II	Kalisalze	VI
Holz, Edel- (s. auch u. E)	II	Kaliumperchlorat	VI
Holz, Eichen-	II	Kalk, auch phosphorsaurer und gebrannter	VI
Holz, Eschen-	II	Kalkasphalt	IV
Holz, Farb-	IV	Kalkhydrat (Karbidaustaub)	IV
Holzfaserplatten	III	Kalkhydrat (Düngemittel)	VI
Holz, Floß-	IV	Kalk, Muschel-	VI
Holzfurniere	II	Kalksteine	VII
Holzgeist	I	Kalksteine, gemahlen	VI
Holz, Gruben-	IV	Kalkstickstoff	VI
Holz, Hickory-	II	Kalkzement	VI
Holzkalk	III	Kalziumchlorid	I
Holz, Kirschbaum-	II	Kalziumkarbid	VI
Holzkohlen	IV	Kalziumkarbonat	VI
Holzkohlen, gemahlen (Kohlepulver)	III	Kanariensaat	II
Holzleisten, roh	III	Kaolin (Porzellanerde), lose	VII
Holzleitern, einfache	III	Kaolin, verpackt	VI
Holz, Limba-	III	Kapern	I
Holz, Mahagoni-	II	Kapok	III
Holzmehl	IV	Kapokabfälle in hydraulisch gepreßten Ballen	VI
Holz, Nußbaum-	II	Karbid, Silicium-	IV
Holz, Palisander-	II	Karbolineum	I
Holz, Pflöck-	III	Karbolsäure	IV
Holz, Pock-	II	Karborundum	IV
Holz, Quebracho- (Gerbstoff)	IV	Kartoffeln	III
Holzschliff	III	Kartoffelflocken	II
Holz, Sperr-	II	Kartoffelmehl	III
Holzspunde	III	Kartoffelwalzmehl	III
Holz, Teak-	II	Käse	I
Holz, Uimen- (Rüster)	II	Kasein	I
Holzwolle	IV	Kathodenkupfer	III
Holz, Zedern-	II	Kauritleim	II
Holzzellstoffwaite	III	Kautschuk	I
Holz, Zellulose- (Rundholz zur Herstellung		Kautschukmilch in Fässern	I
von Holzmasse)	IV	Kautschukregenerat	III

	Tarifklasse		Tarifklasse
Kernbinder (OI)	I	Kupferstein	VI
Kernsandbindemittel	III	Kupferstein, gemahlen	IV
Kerzen	I	Kupfersulfat	IV
Kessel, eiserne, unverpackt	II	Kupfervitriol	IV
Kies	VII	Kyanit (Silimanit)	VI
Kies, Schwefel-	VI		
Kieselfluormagnesium	I	Lachs	IV
Kieselfluornatrium	III	Lack	I
Kieselgur	VII	Lakritzen	I
Kisten, alt	IV	Laugen aller Art	IV
Kisten, neu	II	Lecithin	I
Kitt, auch verpackt	III	Leder	I
Klebsand	VII	Lederabfälle in kleinen Stücken	III
Klebstoff	I	Leder, Maschinen-, -pappe	III
Kleesäure (Oxalsäure)	I	Lederkitt	II
Kleie	IV	Lehm	VII
Kleie, Reis-	IV	Leim	I
Kleinschlag	VII	Leim, Kaurit-	II
Knochen	IV	Leimleder (Häuteabfall)	VI
Knochenkohle	IV	Leinen	I
Knochenmehl	IV	Leinsamen	IV
Kobaltmasse (Farbmasse)	I	Leinsamenabfälle	IV
Kobaltmasseschlamm	IV	Leinsaatspreu	V
Kohlenpulver (gemahlene Holzkohle)	III	Limbaholz	III
Kohlensäure in Flaschen	I	Linoleum	I
Kohlenstaub	IV	Linters (Baumwollabfälle)	III
Kokosfasern	III	Lithopone	I
Kokosnüsse	I	Lötzinn	I
Koksgrus	VII	Loonzain-Reis	IV
Koks, Petroleum-	VI	Lorbeerlaub	I
Koks, Steinkohlen-	IV	Luftschlangen	III
Kolonialwaren	I	Lumpen	III
Kolophonium (Harz)	III	Lupinen (Futtermittel)	IV
Konserven	I	Luppen von Schweißstäben	IV
Konstruktionsteile, unverpackt	II		
Kopalharz	III	Magnesia aller Art	VI
Kopra	IV	Magnesit, gemahlen	IV
Korbwaren	I	Magnesit, roh	VII
Korbweiden	IV	Magnesit, Sinter-	VI
Korinthen	I	Magnesitsteine und -ziegel	VI
Korken, auch verpackt	I	Magnesitmischung (Steinholzmasse)	II
Korkmehl	III	Magnesium (Metall)	III
Korkrinde in gepreßten Ballen	III	Mais	V
Korund	IV	Maiskleber	II
Kranteile, unverpackt	II	Maismehl	II
Kreide, ausschl. Schreibkreide	VI	Maispuder	II
Kresolsäure	IV	Maisstärke	III
Kryolith	III	Maisstärkepuder	III
Küchengewächse	II	Maizena	I
Kuhhaare	VI	Malz	II
Kukuruz	V	Malzkaffee	II
Kümmel	I	Malzkeime (Futtermittel)	IV
Kunstharz	III	Manna	I
Kupfer, roh	III	Margarine	I
Kupferasche	IV	Marmelade	I
Kupferbleche und -platten	II	Marmorblöcke, rohe	IV
Kupferbleistein	VI	Maschinen und Maschinenteile	I
Kupferbleirückstände	IV	Maschineniederpappe	III
Kupferdraht	I	Maschinenöl	I
Kupfer, Elektrolyt- (Kathodenkupfer)	III	Maschinenöl, gebrauchtes	II
Kupferhydrat	III	Matten	I
Kupferkalk	IV	Mauersteine	VI
Kupfernickelspeise	II	Mehl, Alalfa-	V
Kupferoxydchlorit	IV	Mehl, Arsen-	II
Kupfer, Phosphor-	I	Mehl, Back- (Mischung aus verschiedenen	III
Kupferschlamm	IV	Mehlarten)	

	Tarifklasse		Tarifklasse
Mehl, Boll-	IV	Natriumsulfathydrat	III
Mehl, Buchweizen-	II	Natriumsulfat	III
Mehl, Feldspat-	VI	Natrium, Zyan-	I
Mehl, Flußspat-	VI	Natron, ameisen-saures	III
Mehl, Glas-	IV	Natron, Fixier-	I
Mehl, Kartoffel-	III	Natron, phosphor-saures	VI
Mehl, Kartoffelwalg-	III	Natronsalpeter (Düngemittel)	VI
Mehl, Kork-	III	Nickelsulfat	IV
Mehl, Mais-	II	Nieten	I
Mehl, Nach- (Futtermittel)	IV	Niggersaat	II
Mehl, Ölkuchen-	IV	Nüsse aller Art	I
Mehl, Quarz-	VII		
Mehl, Queil-	II	Obst und Obstsäfte	I
Mehl, Reis-	II	Obstpulpe	IV
Mehl, Roggen-	III	Ocumeholz (Blendholz)	III
Mehl, Stärke-	II	Ol	I
Mehl, Stärkenach-	IV	Ol zur Beheizung von Dampfkesseln	
Mehl, Streu-	II	auf Fahrgastschiffen	IV
Mehl, Thomas-	VI	Ol, Heiz- in Tankschiffen	II
Mehl, Weizen-	III	Ol, Maschiner-, gebrauchtes	II
Melasse	IV	Ol, Traktoren-	II
Mergel	VI	Olfrüchte	IV
Messing	III	Ölkuchen	IV
Messingabfälle	IV	Ölkuchenehl	IV
Messingasche (wenn bei der Bundesbahn		Ölsamen	IV
in Klasse F)	VII	Oker (Erdfarbe)	III
Messingdraht	I	Ölein	I
Messingwaren	I	Opekta (Apfelpektin)	IV
Metallabfälle	IV	Ornamentglas	I
Metallbruch (für Gießereizwecke)	IV	Oxalsäure	I
Metalle, unedle, auch in Packgefäßen	III	Oxyd, Al-	I
Metallputzmittel, flüssige und sonstige	III	Oxyd, Aluminium-	IV
Milchpulver	I	Oxyd, Antimon-	I
Milchsäure	I	Oxyd, Bariumsuper-	IV
Milokorn	V	Oxyd, Chrom-	III
Mimosarinde (Gerbstoff)	IV	Oxyd, Eisen-	VII
Mimosarindenextrakt	I	Oxyd, Kupfer-	III
Mineralwasser	III	Oxyd, Zink-	III
Möbel	I	Oxyd, Zinn-	I
Mohnsaat	II	Oxyd, anderweitig nicht genannt	III
Molke	IV		
Mondamin	I	Packpapier, grobes, unverpackt	III
Moniereisen	II	Palmkerne	IV
Morilsand	VI	Palmkernöl	I
Mörtel	VI	Panamarinde	III
Mörteidichtungsmittel	I	Papier	I
Mühlsteine	IV	Papier, Alt-	IV
Müllereierzeugnisse	II	Papierschlamm	VII
Muschelkalk, gemahlen und geschrotet	VI	Papierwolle	III
Muschelschrot (Futtermittel)	IV	Pappe aller Art	III
Muschelschrot (Düngemittel)	VI	Pappeabfälle	IV
Myrobalanen (Gerbstoff)	IV	Pappe, Maschinenleder-	III
		Pappelstämme	III
Nachmehl	IV	Paraffin	I
Nägel	I	Parfümerien	I
Naphthalin	III	Pech	III
Natrium	III	Pelz	I
Natriumazetat	III	Pelzwaren	I
Natriumbisulfat	III	Perborat, Natrium-	I
Natriumchlorat	VI	Persil	I
Natriumkarbonat	III	Petroleum in Tankschiffen	II
Natriummetall	I	Petroleumkoks	VI
Natriumnitrit	I	Petroleumpech zum Straßenbau	IV
Natriumperborat	I	Pflanzen	II
Natriumphosphat	VI	Pflanzenhaar und -faser	III
Natriumsulfat (Glaubersalz)	VI	Pflanzenschutzmittel	I

	Tarifklasse		Tarifklasse
Pflastersteine aller Art	VI	Rote Beete in Fässern	II
Pflaumen, getrocknete	I	Ruttsand	VI
Pflöckholz	III	Rüben	IV
Phosphat, Dinatrium- (zur Herstellung von Reinigungsmitteln)	III	Rübenkraut	IV
Phosphat, Dinatrium-, kalziniert	II	Rübensaat	II
Phosphatsalz (Roh-)	VI	Rübenschnitzel	IV
Phosphatsalz, Super-	VI	Rübensirup	IV
Phosphat, Trinatrium- (zur Herstellung von Reinigungsmitteln)	III	Ruß	IV
Phosphat, Trinatrium-, kalziniert	II	Säcke, alt	IV
Phosphorkupfer in Fässern	III	Säcke, neu	II
Phosphorsäure	V	Sago	II
Phtalsäure	II	Salmiak (Düngemittel), blaugraue Kristalle	VI
Piassava	III	Salmiak in Briketts	I
Pilze aller Art	I	Salmiak als Elementefüllung	
Platinen	III	(weiße oder reinfarbene Kristalle)	III
Platten, Celotex-	II	Salmiak in Fässern	I
Platten, Zellstoff-	III	Salmiak für Verzinkereien	VI
Platten und Bleche, eiserne, kupferne und Zink-	II	Salmiakgeist	I
Poliersteine	IV	Salmiakschläcken	III
Porzellan	I	Salpeter, Ammon- (Düngemittel)	VI
Porzellanerde, lose	VII	Salpeter, Baryt-	III
Porzellanerde (Kaolin), verpackt	VI	Salpeter, Chile-	VI
Pottasche	III	Salpeter, Kali-	VI
Preßmasse	III	Salpeter, Natron-	VI
Puder, Maisstärke-	II	Salpetersäure	IV
Pulpe	IV	Salz	VII
Putzmittel, chemische	III	Salz, Bitter-	VI
Putzmittel, Herd-, Metall-, flüssige (Sidel)	III	Salz, Formiat-	III
Putzwolle	III	Salz, Glatber-	VI
		Salz, Kali-	VI
		Salz, Phosphat-	VI
		Salzsäure, roh	IV
Quarzit	VII	Salz, Speise-	VI
Quarzmehl	VII	Salz, Stein-	VII
Quebrachoextrakt	I	Salz, Tafel-	VI
Quebrachorinde	IV	Salz für Verzinkereien	VI
Quellmehl	II	Sämereien	II
Quillojarinde	I	Sand	VII
		Sandasphalt	IV
Radiatoren	I	Sauerkraut in Fässern	II
Radiol (Olbbinder)	I	Säulen und Röhren, eiserne	II
Raffiabast	III	Schädlingsbekämpfungsmittel	I
Rasorit	IV	Schädlingsbekämpfungsmittel	
Raygrassamen	II	(Massengut in Säcken)	IV
Reis	III	Schalbretter für Betonbau, gebraucht	IV
Reis, Loonzain-	IV	Schalen, Kakao- und -abfälle	IV
Reiskleie	IV	Schaltiere	I
Reismehl	II	Schamotte (-erde, -mehl, -mörtel)	VI
Reisig	IV	Schamottesteine, auch verpackt	VI
Reiswurzeln	III	Schellack	II
Reklameartikel	I	Scherben von Tonwaren (Kapselscherben)	VII
Retortenkohle	VII	Schiefer	VI
Ried	IV	Schiefermehl	VII
Rizinusschrot	VI	Schienen und Schwellen, gebraucht	IV
Roggen	V	Schienenbefestigungsgegenstände	II
Roggenmehl	III	Schilfrohr	IV
Rohbraunkohle	VII	Schlacken	VII
Roheisen und Coquillen	IV	Schlackenwolle in gepreßten Ballen	III
Röhren und Säulen, eiserne	II	Schlammkohle	VII
Röhren aus Ton oder Zement	IV	Schlammkreide	VI
Rohschwefelbarium	VI	Schleifsteinen — Schmirgel —	I
Rohton	VII	Schieffmasse, künstliche, gekörnt	III
Rohzucker	V	Schieffmasse, zerkleinert, nicht gekörnt	IV
Rosinen	I	Schleifmasse, roh (lose)	V
Roßhaar	I	Schleifmasse, -abfall	VII

	Tarifklasse		Tarifklasse
Schleifmaterial	I	Stahlmahlkugeln	II
Schleifpapier	I	Stahlsand	IV
Schleifscheiben	I	Stahlwolle	I
Schleifsteine	IV	Stärke	I
Schlempe (Futtermittel)	IV	Stärkemehl und Maisstärkepuder	II
Schmack (Gerbstoff)	IV	Stärkenachmehl	IV
Schmirgelsteine	IV	Stärkesirup	III
Schmierseife	I	Stärkezucker	III
Schrauben, verpackt	I	Stampfasphalt	IV
Schraubstöcke	II	Stampfmasse	VI
Schreibkreide	III	Staubbindemittel	III
Schrot von Körnerfrucht	V	Stearin	I
Schrott (Eisen- und Stahl-)	IV	Steine, als Bau- und Werksteine	VI
Schuhwichse (-creme)	III	Steine, feuerfeste	VI
Schutt	VII	Steine, Flint-	VII
Schwefel, roh	IV	Steine, als Polier-, Schleif- und Weizsteine	IV
Schwefel, gemahlen	III	Steingut	I
Schwefelblüte	III	Steinholzmasse	II
Schwefelbrocken	III	Steinkohlen	VII
Schwefelkalkbrühe	III	Steinkohlenbriketts	IV
Schwefelkies	VII	Steinkohlenkoks	IV
Schwefelkohlenstoff	III	Steinkohlenteerpech	IV
Schwefelleber	II	Steinnüsse	III
Schwefelnatrium	III	Steinpappe	III
Schwefelsäure, minderprozentige	VII	Steinplatten	II
Schwefelsäure, roh	IV	Steinsalz	VII
Schwefelsaure Tonerde	II	Steinschlagasphalt	VI
Schwemmsteine	VI	Steintod	III
Schwerspat, gemahlen	IV	Streumehl	II
Schwerspat, roh	VII	Stroh	IV
Schwerspatsteine	VI	Strohpapier	III
Seegras	IV	Strohpappe	III
Seife	I	Strontiumnitrat	III
Seifenflocken	I	Sulfat	VI
Senf	I	Sulfat, Natrium- (Glaubersalz)	VI
Senfsaat	II	Sulfat, Zink-	III
Sidol	III	Sulfitablauge der Zellstofferzeugung	VI
Siliziumkarbid, gekörnt	II	Sultaninen	I
Siliziumkarbid, zerkleinert	III	Sumach (Gerbstoff)	IV
Siliziumkarbid, nicht gekörnt		Superphosphat	VI
Siliziumkarbid, roh (auch in Säcken, Fässern usw.)	IV	Tabak	I
Sintermagnetit	VI	Tabakrippen	I
Sirup, außer Rübensirup	I	Tafelsalz	VI
Sirup, Stärke- (flüssiger Stärkezucker)	III	Talg	I
Sirup, Trauben- (flüssiger Traubenzucker)	III	Talkum	VI
Soda, (kalzinierter, kaustischer, Bleichsoda usw.)	III	Tapeten	I
Sojabohnen	IV	Tapetenroh papier	III
Sojagrieß	III	Tauwerk, alt	III
Sojamehl	III	Tauwerk, neu	I
Sonnenblumenkerne	IV	Tee	I
Späne	IV	Teer	III
Speck, auch konserviert	I	Teer, Spreng-	III
Speckstein, gemahlen	VI	Teermakadam	VI
Speisesalz	VI	Teerpappe	III
Spelz	III	Teigwaren	I
Sperrholz	II	Telegraphenstangen	III
Spiritosen	I	Terpentin	I
Splitt	VII	Terpentinöl	I
Sprengteer	III	Terrazzokörnung	VI
Sprungfedern	II	Thomasmehl	VI
Stahl- und Eisenbruch	IV	Tiere, lebendig	I
Stahl- und Eisendraht	II	Ton, roh	VII
Stahl- und Eisenknüppel	III	Ton, gemahlen	VI
Stahl und Eisen in Stäben, auch geformt	II	Tonerde, essigsaure	I
Stahl- und Eisenwaren, grob und unverpackt	II	Tonerde, kalzinierter	VII
Stahlblöcke, rohe	IV		

	Tarifklasse		Tarifklasse
Tonerde, schwefelsaure	II	Wetzsteine	IV
Tonerdehydrat (Aluminiumerde)	IV	Wichse (Creme), Schuh-	III
Tonplatten	VI	Wicken	IV
Tonpuder	III	Wolle	I
Tonröhren	IV	Wollgarne	I
Tonwaren	I	Wollwaren	I
Torf	VII	Zeitungspapier in Rollen	III
Torfkohlen	IV	Zellmehl (gemahlene Zellulose)	IV
Torfstreu	VII	Zellstoffplatten	III
Traktorenöl	II	Zelluloid	I
Tran	I	Zellulose	III
Tranabfälle	VI	Zellulose, durchlocht	IV
Traubenzucker	III	Zellulose, mit mehr als 40% Wassergehalt	IV
Traubenzuckersirup (flüssiger Traubenzucker)	III	Zelluloseholz (Rundholz zur Herstellung von Holzmasse)	IV
Trester (Futtermittel)	IV	Zellwolle	III
Trinatriumphosphat		Zement	IV
(zur Herstellung von Reinigungsmitteln)	III	Zementfliesen	IV
Trinatriumphosphat, kalziniert	II	Zementkalk	VI
Tripelerde	VII	Zementplatten	IV
Trockenblut (Düngemittel)	VI	Zementröhren	IV
Trychloräthylen	III	Zementsteine	IV
Twiste und Garne	I	Zichorienwurzeln	IV
		Ziegelsplitt	VII
Umschließungen, alt	IV	Ziegenhaare	I
Umschließungen, neu	II	Zink	III
Umzugsgut	I	Zinkammonium-Chlorid	III
		Zinkasche	IV
Valonea (Gerbstoff)	IV	Zinkätzplatten	I
Verschläge, alt	IV	Zinkbleche und -platten	II
Verschläge, neu	II	Zinkbrocken	III
Vilumin (Aluminiumart)	III	Zinkkarbonat	III
Vim (Reinigungsmittel)	III	Zinkoxyd	III
Vulkanfiber	I	Zinkschlamm	IV
		Zinkstaub	IV
Wachs	I	Zinksulfat	III
Wachs, Bohner-	III	Zinkweiß	I
Walzdraht	II	Zinn	III
Walzsinter	VII	Zinnasche	IV
Wand- und Bodenplatten	II	Zinn, Löt-	I
Wärmeschutzmasse (soweit nicht Fertigfabrikate)	IV	Zinnoxid	I
Waschmittel (hochwertig)	I	Zinnschlamm	IV
Waschsoda	III	Zirkonsand	VI
Wasserglas	III	Zitronat	I
Wasserstoffsuperoxyd in Ballons	I	Zucker, raffiniert	I
Weichgummiabfälle, gemahlen	IV	Zucker, roh	V
Wein	I	Zucker, Stärke-	III
Weingeist	I	Zucker, Trauben-	III
Weintrauben	I	Zuckerrüben	IV
Weißbleche, auch verpackt	II	Zuckerschnitzel	IV
Weizen	V	Zuckerwaren	I
Weizenmehl	III	Zwiebeln	II
Werg	III	Zyankali	I
Werk- und Bausteine	VI	Zyannatrium	I
Werkzeuge aller Art, unverpackt	II		
Werkzeuge, alt, gebraucht	IV		

97

**Verordnung NW PR Nr. 6/61
über Hafenabgaben für die Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen**

Vom 28. Dezember 1961

Auf Grund des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBI. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBI. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung, in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

§ 1

Im Bereich der nachstehend aufgeführten Kanalhäfen sind Hafenabgaben (Hafengeld, Ufergeld) und Eichgebühren nach Maßgabe des als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Tarifs zu erheben:

Anlage

1. Dorstener Hafen- und Betriebsgesellschaft mbH,
Dorsten
— km 31,66 des Wesel-Datteln-Kanals —
2. Fa. Gebr. Müller, **Dorsten** (Industriehafen)
— km 27 des Wesel-Datteln-Kanals —
3. Dortmunder Hafen und Eisenbahn Aktiengesellschaft,
Dortmund
— km 0,0 bis 1,44 und km 2,4 bis 2,9 des Dortmund-Ems-Kanals —
4. Stadt **Essen**
— km 16,7 des Rhein-Herne-Kanals —
5. Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH,
Gelsenkirchen
— km 23,83 bis 24,5 des Rhein-Herne-Kanals —
6. Stadt **Hamm**
— km 33,8 bis 35,74 des Datteln-Hamm-Kanals —
7. Stadt **Lünen**
— km 11,2 des Datteln-Hamm-Kanals —
8. Stadt **Münster** (Westf.).
— km 67,23 und 67,9 des Dortmund-Ems-Kanals —
9. Stadt **Recklinghausen**
— km 34,8 des Rhein-Herne-Kanals —
10. Wanne-Herner Eisenbahnen und Hafen GmbH,
Wanne-Eickel
— km 30,3 bis 30,9 (links) und
km 31,6 bis 32,2 (rechts) des Rhein-Herne-Kanals —.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1962 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW PR Nr. 10/57 über Hafenabgaben für die Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16. Dezember 1957 (GV. NW. S. 287) außer Kraft.

Düsseldorf, den 28. Dezember 1961

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. L a u s c h e r

Anlage zur Verordnung NW PR Nr. 6/61
über Hafenabgaben für die Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen
vom 28. Dezember 1961

Teil A.

Allgemeine Bestimmungen

- (1) Bei der Abgabeberechnung nach Tragfähigkeitstonnen sind die Angaben hierüber in den Eichscheinien maßgebend. Sofern Fahrzeuge nicht geeicht, sondern nach Netto-raumgehalt vermessen sind, ist 1 cbm Netto-raumgehalt = 1 t Tragfähigkeit zu bewerten.
- (2) Bei der Abgabeberechnung für Güter ist das Bruttogewicht der Güter nach den Angaben in den Fracht- bzw. Ladepapieren maßgebend. Der Gewichtsermittlung bei Holzladungen ohne Gewichtsangabe ist zugrunde zu legen
- a) bei **schwerem** Holz (Afrikan. Birnbaum, Ahorn, Bongossi, Buche, Bruyère, Ebe, Eiche, Esche, Espe, Hainbuche, Hickory, Kambala, Nußbaum, Palisander, Pitschpine, Pock, Rot-buche, Sapeli-Mahagoni, Teak, Ulme [Rüster] und Zebrano)
- | | |
|--------------------------------------|-----------|
| für 1 Fest- bzw. Kubikmeter (fm/cbm) | = 800 kg |
| für 1 Raummeter (rm) | = 600 kg |
| für 1 Canad. Cord | = 2200 kg |
| für 1 Faden (Fathom) | = 3700 kg |
| für 1 Standard (Std) | = 3200 kg |
- b) bei **leichtem** Holz (alle anderen Holzarten)
- | | |
|--------------------------------------|-----------|
| für 1 Fest- bzw. Kubikmeter (fm/cbm) | = 600 kg |
| für 1 Raummeter (rm) | = 450 kg |
| für 1 Canad. Cord | = 1600 kg |
| für 1 Faden (Fathom) | = 2800 kg |
| für 1 Standard (Std) | = 2300 kg |
- (3) Bei der Abgabeberechnung nach Quadratmetern ist die benutzte Fläche durch Vervielfältigung der größten Länge mit der größten Breite — bei Räderbooten unter Hinzurechnung eines Radkastens zur größten Schiffsbreite — zu ermitteln.
- (4) Angefangene Erhebungseinheiten (100 kg, m, m², Kalendertag, Monat) werden voll berechnet.
- (5) Die Abgabebeträge sind jeweils auf volle 10 Dpf aufzurunden.

Teil B

Besondere Bestimmungen

- I. **Hafengeld** ist zu erheben für jede angefangene Zeiteinheit von 30 Kalendertagen ununterbrochenen Aufenthalts im Hafengebiet
1. a) **für Fahrzeuge**,
 die ausschließlich oder vorwiegend der Beförderung von Gütern dienen und, ohne zu laden oder zu löschen, in einen Hafen einlaufen, ab dem Tage des Einlaufens in den Hafen
 2 Dpf/t Tragf.
 oder
 die laden oder löschen und über die festgesetzte Lade- und Löszeit hinaus im Hafen liegenbleiben, ab dem nach Beendigung der festgesetzten Lade- und Lösfristen folgenden Tage
 2 Dpf/t Tragf.
 Verlassen die Fahrzeuge den Hafen binnen 48 Stunden nach diesem Zeitpunkt, so ermäßigt sich das Hafengeld auf
 0,5 Dpf/t Tragf.
- b) **für Fahrgastschiffe und Schleppboote**, die länger als **48 Stunden** im Hafen verweilen, ab dem Tage des Einlaufens in den Hafen
 6 Dpf/t Tragf.
- c) **für Fahren, Bagger** und sonstige nicht auf Tragfähigkeit geeichten Schwimmkörper, die länger als **48 Stunden** im Hafen verweilen, ab dem Tage des Einlaufens in den Hafen und
 für **Flöße** ab dem Tage nach Beendigung der festgesetzten Lade- und Lösfristen
 5 Dpf/m²
2. **für Fahrzeuge mit eigener Triebkraft**, die den Hafen ausschließ-lich zur Übernahme von Betriebsstoffen für eigene Antriebs-maschinen anlaufen oder die zur Hilfeleistung bei der Be- oder Entladung von Frachtschiffen eingesetzt werden, bei einer Auf-enthaltsdauer bis zu **48 Stunden**
 300 Dpf
 bei längerer Aufenthaltsdauer **monatlich**
 2 Dpf/t Tragf.

II. Ufergeld

- (1) Ufergeld ist zu erheben für
- a) Güter, die über das Ufer ein- oder ausgeladen werden
- b) Güter, die unmittelbar von Schiff zu Schiff umgeschlagen werden; in diesem Falle ist nur die Hälfte des Ufergeldes zu erheben
- c) Güter, die von Schiff zu Schiff unter Benutzung des Ufers umgeschlagen werden; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben

- d) Getreide, wenn der Umschlag zur Zwischenbehandlung erfolgt; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben
 e) Personen, die im Fahrgastverkehr über das Ufer ein- oder aussteigen.

(2) Bei der Einstufung der Güter ist das Güterverzeichnis für den Verkehr auf deutschen Binnenwasserstraßen in der Fassung vom 1. April 1959 anzuwenden (Hinweis Nr. 63 im Amtsblatt des Bundesministers für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland — Vk.Bl. 1959 S. 95).

Bei Mischladungen ist für die gesamte Ladung der Tarif für das Gut der höchsten Güterklasse anzuwenden, sofern nicht das Gewicht der Güter getrennt nach Güterklassen nachgewiesen wird.

(3) Für jede Tonne umgeschlagenen Gutes ist zu erheben

für Güter der Güterklasse I	40 Dpf
für Güter der Güterklasse II	32 Dpf
für Güter der Güterklasse III	27 Dpf
für Güter der Güterklasse IV	17 Dpf
für Güter der Güterklasse V	15 Dpf
für Güter der Güterklasse VI	12 Dpf

jedoch im Hafen

der Dortmunder Hafen und Eisenbahn Aktiengesellschaft,

Dortmund	Dpf/t
für Erze einschließlich Schwefelkies und Abbrände (Nr. 230 bis 240), Phosphate (Nr. 830) und Schlacken (Nr. 880 bis 884)	7

der Stadt Essen

a) für Phosphat und Phosphatkreide (Nr. 830)	7
b) für Kies (aus Nr. 90 und aus Nr. 227) und Sand (aus Nr. 90 und aus Nr. 227)	7
c) für Erze einschließlich Schwefelkies und Abbrände (Nr. 230 bis 240), Schlacken (Nr. 880 bis 884)	7
d) für Kohlen, Koks und Briquetts (Nr. 525 bis 534)	5

der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH,

Gelsenkirchen	
a) für Grubenholz (Nr. 404)	11
b) für Kies (aus Nr. 90 und aus Nr. 227) und Sand (aus Nr. 90 und aus Nr. 227)	10

der Stadt Hamm

a) an nicht verpachteten Plätzen	
für Güter der Güterklasse I	52
für Güter der Güterklasse II	40
für Güter der Güterklasse III	33
für Güter der Güterklasse IV	22
für Güter der Güterklasse V	18
für Güter der Güterklasse VI	15
b) für Zement (Nr. 1076) an verpachteten Plätzen	14

der Stadt Lünen

a) für Aluminium (Nr. 627 bis 629 und Nr. 631)	18
b) für Kryolith (Nr. 567)	14
c) für Aluminiumoxyd (aus Nr. 29 und Nr. 30)	14
d) für Natronlauge (aus Nr. 721) und Soda (aus Nr. 723)	13
e) für Kies (aus Nr. 90 und aus Nr. 227) und Sand (aus Nr. 90 und aus Nr. 227)	10
f) für Eisenoxyd (Nr. 215 und 216), Kohlen, Koks und Briquetts (Nr. 525 bis 534) und kryolithhaltige Erze (Nr. 238)	6
g) für Bauxit (Nr. 84)	6

der Stadt Münster

für Zement (Nr. 1076)	14
-----------------------	----

der Stadt Recklinghausen

für Erze (Nr. 230 bis 240), Schlacken (Nr. 880 bis 884) und Phosphate (Nr. 830)	7
---	---

der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH,

Wanne-Eickel	
a) für Kies (aus Nr. 90 und aus Nr. 227) und Sand (aus Nr. 90 und aus Nr. 227)	11
b) für Erze (Nr. 230 bis 240) und Schlacken (Nr. 880 bis 884)	7

(4) Für **Fahrgastschiffe** und Fahrzeuge, die Personen und Güter befördern, sind neben der nach Absatz 3 vorgesehenen Abgabe für Güter zu erheben

für Personen: beim jedesmaligen Anlegen im Hafen je Kopf der zugelassenen Höchstzahl der Fahrgäste
mindestens jedoch für ein Fahrzeug

3 Dpf
300 Dpf

III. Eichgebühren

Es sind zu erheben

1. für eine Eichaufnahme 600 Dpf
2. für die Aufnahme einer Zwischeneiche 300 Dpf
3. für die Fertigung von Zweitschriften zu Nr. 1 oder 2 100 Dpf

Außerhalb der planmäßigen Dienstzeit kann ein Zuschlag zu den Sätzen der Nr. 1 bis 3 berechnet werden, und zwar

- a) bis 22 Uhr von 50 %
- b) nach 22 Uhr von 100 %.

Teil C

Befreiungen

Befreit sind

(1) vom Hafen- und Ufergeld

Fahrzeuge, Schwimmkörper und Güter, die der Bundesrepublik Deutschland oder den Ländern gehören oder ausschließlich für deren Rechnung befördert werden, sofern sie Aufsichtszwecken, Wasserbauzwecken, dem Ausbau der Kanalanlagen oder dem Bundesschleppbetrieb dienen

(2) vom Hafengeld

Fahrzeuge, solange sie den Hafen nach Beendigung des Lade- oder Löschgeschäftes wegen einer Schifffahrtssperre nicht verlassen können

(3) vom Ufergeld

- a) Güter, die lediglich zur Erfüllung steueramtlicher Vorschriften vorübergehend auf Land gesetzt werden
- b) Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts (Nr. 527 und 528) in den Häfen der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH, Wanne-Eickel, soweit die Brennstoffe mit der Eisenbahn angefahren und zwecks Weiterbeförderung auf dem Wasserwege in den Häfen Wanne-Ost oder Wanne-West umgeschlagen werden.

— GV. NW. 1962 S. 33.

Anzeige des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den 19. Dezember 1961

Betr.: Anordnung über die Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung für den Bau und Betrieb einer Aufspeiseleitung in Letmathe

Ich zeige hierdurch an, daß im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg vom 7. Oktober 1961 S. 430 die Anordnung über die Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung zugunsten der Westfälischen Ferngas A.G. in Dortmund für den Bau und Betrieb einer Aufspeiseleitung von dem Kugelgasbehälter in der Gennaerstraße bis zur Hagener Straße in Letmathe bekanntgemacht ist.

— GV. NW. 1962 S. 36.

Einzelpreis dieser Nummer 1,50 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,25 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein, Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Mannesmannufer 1 a, Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A 5,50 DM, Ausgabe B 6,60 DM.